

Inhalt

Seite

Christoph Locher
Rechtsanwalt, St. Gallen

Alternative Streitbeilegungsmechanismen, insbesondere Mediation

I. Alternative wozu?.....	1
II. Die Alternativen im Überblick	2
III. Vor- und Nachteile der alternativen Streitbeilegung.....	5
IV. Die Rolle der Anwälte	6

Ulrike S. Mendel
Rechtsanwältin und Wirtschaftsmediatorin, Düsseldorf/ Erfurt

Umsetzung der europäischen Richtlinie über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitig- keiten (ADR-Richtlinie)

Umsetzung der europäischen Richtlinie über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitig- keiten (ADR-Richtlinie)	11
---	----

Theodor Thewes
Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mannheim

Richter als «Konfliktmanager» Das neue Güterichterverfahren in der deutschen Gerichtsbarkeit

Richter als «Konfliktmanager» Das neue Güterichterverfahren in der deutschen Gerichtsbarkeit	25
--	----

VII

Mediation im Bauwesen

I. Basis-Mechanismen im Konflikt	31
II. Verhandlungsarten	32
1. Basarverhandlungen	32
2. Der harmonische Verhandler	32
3. Harvard-Konzept	32
III. Wie läuft ein Mediationsverfahren ab?	33
IV. Anwendungsfälle der Bau-Mediation	34
V. Startbedingungen für einen Mediationsprozeß	35
VI. Praxisfall	35
VII. Motivation der Parteien zur Mediation	36
VIII. Positionen	36
IX. Hintergründe	37
X. Interessenklärung	37
XI. Sammeln von Optionen	38
XII. Verhandlung und Ergebnis	39
XIII. Weiterer Praxisfall	39

Stéphane Lopez
Avocat et Médiateur, Strasbourg

Wirtschaftsmediation in Frankreich: Grundlagen, Praxis und Perspektiven

1. Gesetzliche Grundlagen	43
1.1. Allgemeine Regelung	43
1.1.1. Bei Gericht	44
1.1.2. Vertragliche Mediation und Schlichtung	46
1.2. Gesonderte Regelung	47
1.2.1. Erweiterung der Texte über Mediation	47
1.2.2. Einige Beispiele	48
2. Praxis	51
2.1. Fehlender Rechtsstatus der Mediators	51
2.2. Vielfältige Praxis	53
2.2.1. Nach Art des Einsatzes	53
2.2.2. Nach der Person des Mediators	55
3. Perspektiven	56
3.1. Was wünschen die Unternehmen?	56
3.2. Hindernisse	59
3.3. Perspektiven für Anwälte	60

**Mediative Techniken – Waldorfkindergarten,
Wundermittel oder effektive Verhandlungsführung?**

Einleitung	63
I. Was ist Mediation?	64
1. Wesensmerkmale der Mediation	65
2. Strukturiertes Verfahren	67
3. Grenzen der Mediation	69
4. Mediationstechniken	71
5. Effekte dieser Techniken	72
II. Grundprobleme in Verhandlungen	73
III. Anwendung mediativer Techniken in einer Verhandlung	75
1. Rahmenbedingungen	75
2. Empathie und aktives Zuhören	76
3. Trennung von Person und Sache	77
4. Klärung des Sachverhalts	77
5. Interessenklärung	78
6. Umgang mit Emotionen	79
7. Ergebnisoffenheit	79
8. Brainstorming als Methode der Suche nach Optionen	80
IV. Fazit	81

Katja Ziehe
Rechtsanwältin und Mediatorin, Küsnacht

**Collaborative Law & Practice
Aussergerichtliche Konfliktlösung im Team**

I. Einleitung	83
II. Methoden der Konfliktlösung	84
III. Ursprung des Collaborative Law & Practice (CLP)	87
IV. Das «höhere» Ziel	87
V. Die Grundsätze des CLP	88
VI. Das CLP-Team	90
VII. Die CLP-Fachperson	92
VIII. Ablauf eines CLP-Verfahrens	94
IX. Mehrwert des CLP	97
X. Anwendungsbereiche des CLP	98
XI. Kulinarische Schlussbemerkung	100

Andreas Klein
Rechtsanwalt und Mediator, Erfurt

Erfahrungsbericht über Mediationen in Baukonzernen

Erfahrungsbericht über Mediationen in Baukonzernen 103

Prof. Dr. Hans-Dieter Will
Mediator BAFM, Fachhochschule Erfurt

Familienmediation

I. Zur Entwicklung der Familienmediation.....	110
II. Die Reaktion des Gesetzgebers	112
III. Die Besonderheiten der Familienmediation.....	114
1. Wer informiert über das Recht?	116
2. Zu welchem Zeitpunkt erfolgt die rechtliche Beratung?.....	116
3. Worüber informieren die Mediatoren das Gericht?.....	116
IV. Wo steht die Familienmediation in Deutschland heute?.....	117
1. Der Zugang zur Familienmediation.....	117
2. Die Kostenfalle VKH.....	117
3. Kinder in der Mediation	118
4. Die neue Rolle der Anwälte in der Mediation	118
5. Vom Zertifikat zum Diplom?	119
6. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation	120
7. Weitere Anwendungsgebiete der Familienmediation	121
V. Fazit.....	121

Stefanie Korth
Conseiller d'entreprises – Juriste / Assessor jur., Strasbourg

Projekt eines deutsch-französischen Mediationszentrums

I. Historischer Hintergrund.....	123
II. Gründung eines deutsch-französischen Mediationszentrums	124
III. Umsetzung des Projektes.....	124